



# **Schulinterner Lehrplan G 9 (Curriculum)**

## **Fach Musik Sekundarstufe II**

Stand: Juni 2023

### **Gymnasium Hohenlimburg**

Gymnasium der Stadt Hagen für Jungen und Mädchen  
Sekundarstufen I und II

Wiesenstraße 27 • 58119 Hagen

Tel.: (02334) 51005 • Fax: (02334) 51006

E-Mail: [170021@schule.nrw.de](mailto:170021@schule.nrw.de)

Web: [www.gymnasium-hohenlimburg.de](http://www.gymnasium-hohenlimburg.de)



**STADT HAGEN**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Aufgaben und Ziele des Fachs Musik.....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen .....</b>	<b>6</b>
	3.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Einführungsphase (EF) .....	7
	3.2 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis bis zum Ende der Qualifikationsphase (Q1/2) .....	8
<b>4</b>	<b>Fächerübergreifende und außerunterrichtliche Aspekte.....</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung .....</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Lehr- und Lernmittel .....</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>12</b>
<b>8</b>	<b>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>13</b>
	Einführungsphase (EF).....	14
	Qualifikationsphase 1 (Q1).....	17
	Qualifikationsphase 2 (Q2).....	21

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz zu entwickeln. Ziel ist es, die Schüler:innen zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schüler:innen des Gymnasiums Hohenlimburg haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis das Schulorchester und den Schulchor.



Für das Fach Musik sind 8,5 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

<b>Jg. 5</b>	1,5 Std.
<b>Jg. 6</b>	2 Std.
<b>Jg. 7</b>	2 Std.
<b>Jg. 9</b>	2 Std.
<b>Jg. 10</b>	2 Std. (im halbjährlichen Wechsel mit dem Fach Kunst)
<b>EF</b>	3 Std. (Grundkurs)
<b>Q1</b>	3 Std. (Grundkurs)
<b>Q2</b>	3 Std. (Grundkurs)

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in einem dreistündigen Grundkurs innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs meistens bis zur Q1 fortgeführt. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach sind die Ausnahme.



Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein mittelgroßer Musikraum, in dem sich ein Flügel, ein Schlagzeug, mehrere Verstärker für E-Bass und E-Gitarre, ein elektronisches Klavier sowie ein verschließbarer Medienschränk befinden.
- Ein kleiner Musikraum, in dem sich ein Klavier, ein Keyboard, mehrere Sätze Boomwhackers sowie ein mobiler Beamer, eine Dokumentenkamera und eine Soundbox befinden.



## Konzerte

Jedes Frühjahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert realisiert, an dem möglichst viele Schüler:innen der verschiedenen Ensembles und Solisten aller Jahrgangsstufen teilnehmen. Zur Vorbereitung finden in der Regel mehrtägige Proben statt, die außerhalb der Schule („Auf dem Ahorn“) durchgeführt werden.



## Die Fachgruppe Musik

Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nehmen auch mindestens ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie die gewählte Schüler:innenvertretung beratend an den Sitzungen teil. Zusätzlich treffen sich die Kolleg:innen innerhalb jeder Jahrgangsstufe zu weiteren Absprachen regelmäßig.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, werden Materialien von Schulbuchverlagen an bekannter zentraler Stelle digital und analog bereitgestellt.



## Kooperation & Zusammenarbeit

Der Unterricht ist darauf abgestimmt, dass den Schüler:innen der Wechsel in die Oberstufe unseres Gymnasiums gut gelingen kann. Mit der nahegelegenen Realschule wird bezüglich eines Übergangs an unser Gymnasium zusammengearbeitet, zudem stimmen sich die Fachkolleginnen und -kollegen der Eingangsphase mit den hiesigen Grundschulen ab („Schulen im Team“). Es wird in besonderem Maße Wert daraufgelegt, dass der Übergang an unsere Schule möglichst sanft erfolgt. Um dies zu erreichen, werden verschiedenste Ansätze (z.B. Das Logbuch, die Farben der Schnellhefter...) abgestimmt.

## 2 Aufgaben und Ziele des Faches Musik

Wie alle Fächer des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes leistet das Fach Musik einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, Voraussetzung für die Teilhabe an Kultur und Lebenswirklichkeit.

Ob als Klangkulisse oder in bewusster Hinwendung und Nutzung, Musik gehört zum Alltag der Schüler:innen. Sowohl die europäische Musiktradition als auch fremde Musikkulturen und Wechselwirkungen mit diesen führen zu musikalischen Erfahrungen zwischen ästhetischem Genuss und funktionalen Zusammenhängen. Musik unterschiedlicher Epochen und Kulturen ist heute jederzeit erlebbar, sei es als Tonträger, im Konzert oder durch eigenes Musizieren.

Die in der Sekundarstufe I angebaute Bereitschaft, sich auf unterschiedlichste Musik einzulassen, aber auch die bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bedürfen in der Oberstufe der Aktualisierung und Vertiefung. Im Zusammenspiel von Neugier, Motivation, Fähigkeit, Wissen, Handeln, Verstehen, Urteilen und Erfahrung entwickeln sich musikimmanente Kompetenzen, sie entwickeln sich durch Hörerlebnisse, in kreativen Prozessen, in thematischen Kontexten und im ästhetischen Erleben.

**Musikalisch-ästhetische Kompetenzen** lassen sich unter vier Aspekten konkretisieren: Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität. Diese Kompetenzen entziehen sich weitgehend einer standardisierten Überprüfung. **Handlungsbezogene Kompetenzen** betreffen alle musikbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Entsprechende Lernfortschritte sind überprüfbar.

### Musikalisch-ästhetische Kompetenzen

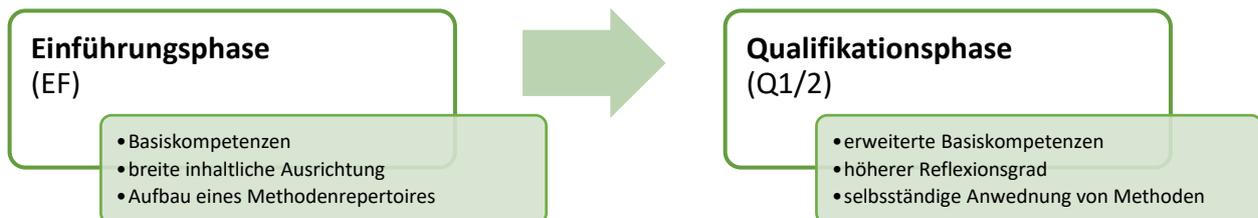
- Wahrnehmung, Empathie, Intuition, Körpersensibilität
- nicht überprüfbar

### Handlungsbezogene Kompetenzen

- alle musikbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Lernfortschritte überprüfbar

Da in der **Einführungsphase (EF)** die Basiskompetenzen für die fachliche Auseinandersetzung mit Musik erworben werden sollen, erfolgen hier eine breite inhaltliche Ausrichtung und der systematische Aufbau eines Methodenrepertoires.

In der **Qualifikationsphase (Q1/2)** werden diese Basiskompetenzen erweitert und vertieft. Hier ist ein höherer Reflexionsgrad wie auch die selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden zu erzielen.<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen – Musik, Frechen 2013, S. 9ff.

### 3 Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen

Die oben beschriebene **übergreifende fachliche Kompetenz** wird in der Unterrichtsplanung in fachspezifische **Kompetenzbereiche** und **Inhaltsfelder** differenziert.

In den **Kompetenzerwartungen** werden Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder miteinander verknüpft.

- **Kompetenzbereiche** (Prozesse) repräsentieren die Grunddimensionen fachlichen Handelns.
- **Inhaltsfelder** (Gegenstände) berücksichtigen verbindliche Gegenstände des Musikunterrichts in der gymnasialen Oberstufe.
- **Kompetenzerwartungen** (Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen) beschreiben die fachlichen Anforderungen und Lernziele, die auf zwei Stufen (EF – Q1/2) bis zum Ende der Sekundarstufe II erreicht werden sollen.



Festzuhalten bleibt, dass der Musikunterricht der gymnasialen Oberstufe sich nicht auf die festgelegten Kompetenzerwartungen beschränken sollte. Vielmehr sollte der Unterricht den Schüler:innen ermöglichen, erworbene Kompetenzen auszubauen und weitergehende Kompetenzen zu erlangen.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Vgl. Kernlehrplan, a.a.O., S. 12f.

### 3.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Einführungsphase (EF)

Alle Kompetenzerwartungen schließen den adäquaten Umgang mit Ordnungssystemen der musikalischen Parameter *Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik* und *Klangfarbe* sowie mit *Notationsweisen* und *Formprinzipien* ein.

Bezogen auf die Kompetenzbereiche **Rezeption**, **Produktion** und **Reflexion** werden folgende **übergeordnete Kompetenzerwartungen** aufgeführt:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,</li> <li>▪ formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,</li> <li>▪ analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,</li> <li>▪ formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>▪ stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,</li> <li>▪ interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.</li> </ul>	<p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf einen thematischen Kontext,</li> <li>▪ erfinden einfache musikalische Strukturen zu einer Gestaltungsidee unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,</li> <li>▪ realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen,</li> <li>▪ stellen Klanggestaltungen skizzenhaft unter Anwendung von grafischen oder einfachen traditionellen Notationen dar.</li> </ul>	<p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ordnen Informationen über Musik und einfache analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,</li> <li>▪ erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,</li> <li>▪ erläutern Gestaltungsergebnisse, beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.</li> </ul>

Alle Kompetenzen sollen im Rahmen der drei **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:



Bedeutungen von Musik



Entwicklungen von Musik



Verwendungen von Musik

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen und die unten aufgeführten **inhaltlichen Schwerpunkte** aufeinander, so ergeben sich die **konkretisierten Kompetenzerwartungen** der festzulegenden Unterrichtsvorhaben.

Bedeutungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Verwendungen von Musik
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>▪ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>▪ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li> </ul>	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>▪ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees<sup>3</sup></li> </ul>

<sup>3</sup> Vgl. Kernlehrplan, a.a.O., S. 17ff.

### 3.2 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Qualifikationsphase (Q1/2)

Aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase werden im Folgenden für den Grundkurs Musik die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt:

Rezeption	Produktion	Reflexion
<p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,</li> <li>▪ formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,</li> <li>▪ analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notationsanalyse,</li> <li>▪ formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>▪ stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar,</li> <li>▪ interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.</li> </ul>	<p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ entwickeln Gestaltungs-konzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,</li> <li>▪ erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,</li> <li>▪ realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,</li> <li>▪ stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar.</li> </ul>	<p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein,</li> <li>▪ erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf einen thematischen Kontext,</li> <li>▪ erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse,</li> <li>▪ erläutern musikbezogene Problemstellungen,</li> <li>▪ beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.</li> </ul>

Die Kompetenzen der Schüler:innen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:



Bedeutungen von Musik



Entwicklungen von Musik



Verwendungen von Musik

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen und die unten aufgeführten **inhaltlichen Schwerpunkte** aufeinander, so ergeben sich die **konkretisierten Kompetenzerwartungen** der festzulegenden Unterrichtsvorhaben.

Bedeutungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Verwendungen von Musik
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ästhetische Konzeptionen von Musik</li> <li>▪ Sprachcharakter von Musik</li> </ul>	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> <li>▪ Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wahrnehmungssteuerung durch Musik</li> <li>▪ Musik in außermusikalischen Kontexten<sup>4</sup></li> </ul>

<sup>4</sup> Vgl. Kernlehrplan, a.a.O., S. 22ff.

## 4 Fachübergreifende und außerunterrichtliche Aspekte

Fachübergreifender Unterricht findet zuerst im Fach Musik selbst statt, wenn gewählte Unterrichtsvorhaben in den historisch-gesellschaftlichen Kontext gestellt werden.

Fachübergreifende Fragestellungen und Perspektiven gehören notwendig zum Unterricht im Fach Musik, weil die Auseinandersetzung mit musikalischen Themen immer auch allgemeine Erfahrungen einbezieht. Fächerverbindender Unterricht führt zur themenbezogenen Zusammenarbeit zweier oder mehrerer Fächer, hier in Kooperation mit dem Fach Musik. Er ist organisatorisch aufwendig und verlangt nach langfristiger Planung. Fächerverbindender Musikunterricht erfordert, dass fachspezifische Inhalte in Kontexte gestellt werden, die in Zusammenarbeit mit anderen Fächern zu bearbeiten sind.

Im Folgenden werden für die Kooperation des Faches Musik mit anderen Fächern einige beispielhafte Anregungen gegeben:

<p><b>Musik ↔ Deutsch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dichtung an der Grenze zwischen Sprache und Musik (Ernst Jandl, Kurt Schwitters, Rap-Poesie, Bluestexte)</li> <li>• Wort-Ton-Verhältnis (Sprachvertonung in Popsong, Volkslied, Kunstlied, Oper)</li> <li>• Kooperation zwischen Dichter und Komponist (Müller/Schubert, Brecht/Weill, Moraes/Jobim, Brown/Bruce)</li> </ul>	<p><b>Musik ↔ Physik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physikalische Weltbilder im Spiegel der Musik (Pythagoras/Sphärenmusik, Kepler/Rationalistische Musik des Barock, Einstein/Atonalität)</li> <li>• Musik und technischer Fortschritt (Instrumentenbau/Komposition, Computertechnik/Virtualität, Digitalisierung/Speicherung von Musik)</li> <li>• Physikalische Grundprobleme der musikalischen Ordnung (Stimmungen, Obertöne, Intervallverhältnisse, Konsonanz/Dissonanz)</li> </ul>	<p><b>Musik ↔ Fremdsprachen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Songtexte mit literarischem Anspruch (Dylan, Moustaki, Conte, Moraes)</li> <li>• Phänomene der Jugendkultur (Rap, Reggae, Hiphop)</li> </ul>	
<p><b>Musik ↔ Philosophie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedrich Nietzsche: „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“</li> <li>• Theodor W. Adorno: „Philosophie der Neuen Musik“</li> </ul>	<p><b>Musik ↔ Kunst</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik nach Bildern (Picasso/Dessau, Hogarth/Strawinsky)</li> <li>• Bilder nach Musik (Kandinsky/Mussorgsky)</li> <li>• Ästhetik graphischer Partituren</li> </ul>	<p><b>Musik ↔ Mathematik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematische Ordnungen in der Musik (Proportionen, Reihentechnik, Stochastik)</li> <li>• Mathematische Darstellungen komplexer rhythmischer Strukturen (Triolen, Quintolen, Septolen...)</li> </ul>	
<p><b>Musik ↔ Geschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entartete Musik</li> <li>• Soziologie des Jazz</li> </ul>	<p><b>Musik ↔ Informatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Computermusik (Techno, Hiphop-Beats)</li> <li>• Einsatz von Sequenzer-Programmen im Computer mit Hilfe von MIDI</li> </ul>	<p><b>Musik ↔ Religion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geistliche Musik</li> <li>• Musik zur Meditation</li> </ul>	<p><b>Musik ↔ Sport</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Tanz (Volkstanz, Jazztanz, Ballett)</li> <li>• Entwicklung von Choreographien</li> <li>• Musik und Körpersprache</li> </ul>

Jenseits des eigentlichen Musikunterrichts macht das Fach Musik außerunterrichtliche Angebote, die das Musikleben der Schule entscheidend prägen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein vertieftes Verständnis der soziokulturellen Bedeutung von musikalischen Aktivitäten vermitteln. Dazu gehören wesentlich das Spielen im Schulorchester und das Singen im Schulchor, aber auch die Mitwirkung in Vokalgruppen, Bands und Musiktheaterprojekten. Während das jährlich stattfindende Schulkonzert der Schulöffentlichkeit einen Einblick in die Vielfalt des Musiklebens der Schule gestattet, ermöglichen das Weihnachtskonzert, die Abiturfeier oder eine Theateraufführung mit Musik auch die Präsentation von Teilbereichen des schulischen Musiklebens.

## 5 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Da erfolgreiches Lernen kumulativ ist, sind die Kompetenzerwartungen im Laufe des Musikunterrichts in der gymnasialen Oberstufe zunehmend anspruchsvoller und komplexer zu gestalten. Schüler:innen muss Gelegenheit gegeben werden, ihre in früheren Jahren erworbenen Kompetenzen zu sichern und zu erweitern. Regelmäßiges Feedback durch die Lehrkraft dient sowohl der Selbsteinschätzung als auch der Ermutigung für das weitere Lernen. Beurteilung von Leistungen und Rückmeldung zum individuellen Lernfortschritt gehen dabei Hand in Hand. Die Leistungsbewertung gemäß den Beschlüssen der Fachkonferenz muss für die Schüler:innen transparent sein. Die Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Zur Überprüfung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen dienen mündliche, schriftliche und praktische Überprüfungsformen. Die Zensur berücksichtigt sowohl Leistungen im Bereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ als auch im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ gleichermaßen<sup>5</sup>.

### Beurteilungsbereich

#### • Schriftliche Arbeiten/Klausuren

Die Schüler:innen müssen mit den eingesetzten Überprüfungsformen vertraut sein. In Klausuren dürfen Verständnis und adäquater Gebrauch der Fachsprache erwartet werden. Mangelhafter sprachlicher Ausdruck und fehlerhafte Rechtschreibung können zur Absenkung der Zensur führen. In der Qualifikationsphase wird eine Klausur durch die Facharbeit ersetzt. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und in einem vorgegebenen Zeitrahmen selbstständig zu verfassen. Sie dient dazu, Schüler:innen mit wissenschaftlicher Arbeitsweise vertraut zu machen. In Schwierigkeitsgrad und Umfang entspricht die Facharbeit den Leistungsanforderungen einer Klausur.

### Beurteilungsbereich

#### • Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

Dieser Bewertungsbereich erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schüler:innen. Hinzu kommen in abgeschlossener Form eingebrachte Unterrichtselemente wie Präsentationen, Protokolle, Referate oder Portfolios.

### Überprüfungsformen

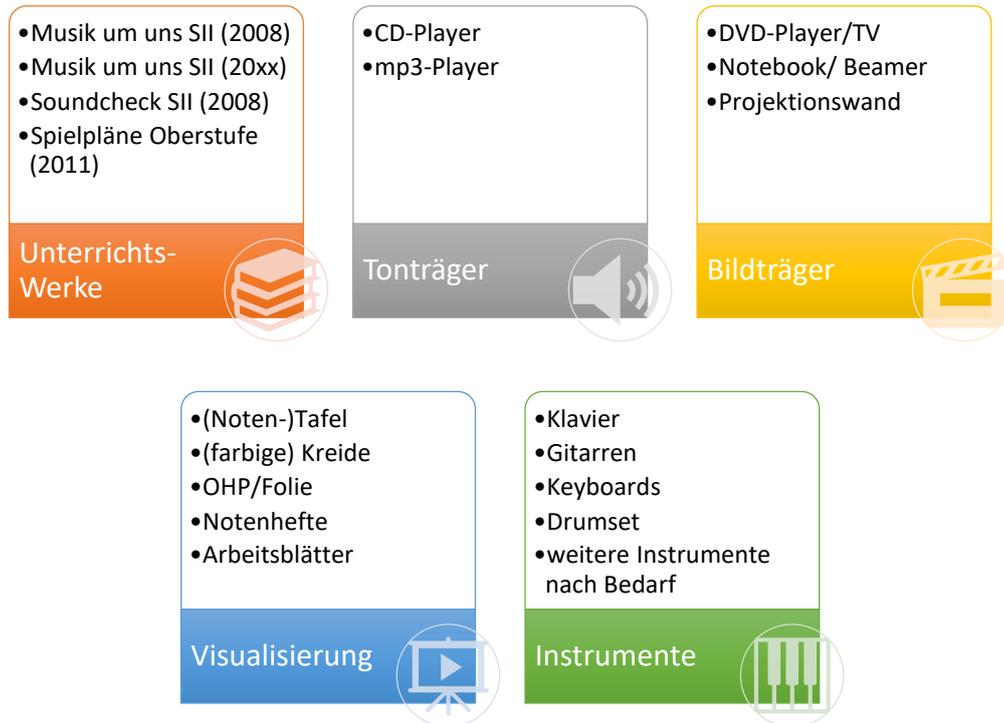
Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans gestatten eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Ein möglichst breites Spektrum dieser Formen soll im Laufe der gymnasialen Oberstufe zum Einsatz gebracht werden – auch im Hinblick auf die individuelle Förderung. Die Schüler:innen müssen sich hinreichend mit allen Überprüfungsformen vertraut machen können<sup>6</sup>.

<sup>5</sup> Vgl. Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST).

<sup>6</sup> Vgl. Kernlehrplan, a.a.O., S. 35ff.

## 6 Lehr- und Lernmittel

Zurzeit arbeiten wir in der Sek II vor allem mit verschiedenen Versionen des Buches "Musik um uns S II" sowie mit Materialien aus themenbezogenen Arbeitsheften.



Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

### a) Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen	<a href="https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/">https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 12.05.2023)
Erstellung von Erklärvideos	<a href="https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/">https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 12.05.2023)
Erstellung von Tonaufnahmen	<a href="https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/">https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 12.05.2023)
Kooperatives Schreiben	<a href="https://zumpad.zum.de/">https://zumpad.zum.de/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 12.05.2023)

### b) Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content	<a href="https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/">https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 12.05.2023)
Creative Commons Lizenzen	<a href="https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/">https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 12.05.2023)
Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit	<a href="https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/">https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 12.05.2023)

## 7 Literatur

### Fachliche Anforderungen und Vorgaben:

- *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen – Musik, Frechen 1999*
- *Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung – Aufgabenbeispiele für die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein- Westfalen – Musik, Frechen 2000*
- *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen – Musik, Frechen 2013*

### Unterrichtswerke:

- *Engel, Walther (Hg.): Soundcheck SII, Braunschweig 2008*
- *Nykrin, Rudolf/Mauersberger, Marlis/Kemmelmeyer, Karl-Jürgen, Martin, Kai (Hg.): Spielpläne Oberstufe, Stuttgart 2011*
- *Sauter, Markus/Weber, Klaus (Hg.): Musik um uns – Sekundarbereich II, Braunschweig 2008*

### Arbeitshefte:

- *Bäßler, Hans: Geistliche Musik, aus der Reihe „Thema Musik“, Leipzig 2003*
- *Bergmann, Henning: Mönche, Minne, Musici, aus der Reihe „Thema Musik“, Leipzig 2004*
- *Bergelt, Reinhard/Hafen, Roland/Mangold, Siegfried/Widmann, Markus: Von Rock'n Roll bis Techno, aus der Reihe „Thema Musik“, Leipzig 2000*
- *Dorn, Michael: Programmmusik, aus der Reihe „Thema Musik“, Leipzig 1995*
- *Janosa, Felix: Jazz, aus der Reihe „Thema Musik“, Leipzig 2002*
- *Nimczik, Ortwin: Neue Musik nach 1960, aus der Reihe „Thema Musik“, Leipzig 1998*
- *Striegel, Ludwig: Weltmusik, aus der Reihe „Thema Musik“, Leipzig 2004*
- *Ringel, Marco: Kreativer Musikunterricht, aus der Reihe „EinFach Musik“, Braunschweig 2010*
- *Bielefeld, Christian/Pendzich, Marc: Original & Bearbeitung, aus der Reihe „Oberstufe Musik“, Berlin 2007*
- *Krettenauer, Thomas: Filmmusik, aus der Reihe „Oberstufe Musik“, Berlin 2008*
- *Richter, Christoph: Musical, aus der Reihe „Oberstufe Musik“, Berlin 2008*
- *Prinz, Ulrich/Sunten, Bernd (Hg.): Materialien für den Musikunterricht in der Oberstufe, Band 1 – Instrumentalmusik, Stuttgart 1990*
- *Prinz, Ulrich/Sunten, Bernd (Hg.): Materialien für den Musikunterricht in der Oberstufe, Band 2 – Vokalmusik, Stuttgart 1992*
- *Prinz, Ulrich/Sunten, Bernd (Hg.): Materialien für den Musikunterricht in der Oberstufe, Band 3 – Musik im 20. Jahrhundert Musikwerkstatt, Stuttgart 1994*
- *Meierott, Lenz/Schmitz, Hans-Bernd: Materialien zur Musikgeschichte für den Sekundarbereich II – Band 2: Noten, München 1986*

### Fachdidaktische Schriften

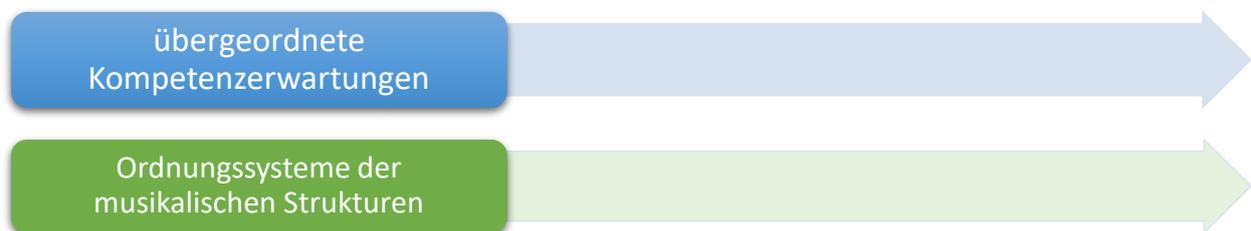
- *Helms, Siegmund/Schneider, Reinhard/Weber, Rudolf: Handbuch des Musikunterrichts, Band 3: Sekundarstufe II, Kassel 1997*
- *Lemmermann, Heinz: Musikunterricht, Bad Heilbrunn/Obb. 1978*

## 8 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler:innen, aktuelle Themen und schulische Termine lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.



## UV I: Zwischen Stille und Cluster – *Wie viel Struktur/Ordnung braucht Musik?*

etwa 15 – 18 Std.

<b>Inhaltsfeld 1: Bedeutungen</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</i></li> <li>• <i>Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</i></li> </ul>	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b>
  <b>Rezeption</b>  Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext.</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen.</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse.</li> <li>• formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache.</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau/Struktur einer Komposition</li> <li>• Definitionsversuch von Musik</li> <li>• Liedformen (Rondo, Perioden)</li> <li>• Polyphonie: Kanon, Invention und Fuge</li> <li>• Sonatensatzform</li> <li>• Formen neuer Musik</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Popsong aus den aktuellen Charts</li> <li>• Schubert: Frühlingstraum</li> <li>• Eurovisions-Fanfare</li> <li>• Pachelbel Kanon, Bach: Invention und Fuge</li> <li>• Mozart: Sonate facile</li> <li>• Charles Ives: The unanswered question</li> <li>• Texte mit Hintergrundinformationen</li> </ul> <b>Weitere Aspekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation mit den Hagener Philharmonikern</li> </ul>
  <b>Produktion</b>  Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.</li> <li>• Realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen</li> </ul>	<b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rhythmik:</b> Taktbindungen, Taktarten</li> <li>• <b>Melodie:</b> Motiv- und Motivverarbeitungen</li> <li>• <b>Harmonie:</b> Dur/ Moll, Dreiklänge, Kadenz</li> </ul> <b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalysen musikalischer Strukturen hinsichtlich von Formaspekten</li> <li>• Grafische Darstellung</li> <li>• Analytische Auseinandersetzung mit Notenmaterial</li> <li>• Entwicklung von Gestaltungsideen und –Konzepten</li> <li>• Ideen zum produktionsorientierten Unterricht</li> </ul>	<b>Lernmittel / Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thum-Gabler: Polyphonie</li> <li>• Bozetti: Einführung in musikalisches Verstehen und Gestalten</li> <li>• Soundcheck 2 u. 3</li> <li>• Spielpläne Oberstufe</li> </ul>
  <b>Reflexion</b>  Die Schüler:innen <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein.</li> <li>• erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext.</li> <li>• erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse.</li> </ul>	<b>Feedback / Leistungsbewertung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Überprüfung bei Musik als Klausurfach</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> <li>• Qualität und Quantität in der sonstigen Mitarbeit</li> </ul>	

Inhaltsfeld 3: Verwendungen		Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	
  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musical – Begriff und Entwicklung</li> <li>Inhalte von Musicals</li> <li>Entstehungsprozess eines Musicals</li> <li>Der Song – Basis des Musicals</li> <li>Die Komposition eines Musicals</li> <li>Darsteller und Orchester im Musical</li> <li>Wirtschaftsunternehmen Musical</li> <li>Das Musical in der Schule</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zauberflöte und West Side Story – ein Vergleich</li> <li>Loewe: My Fair Lady</li> <li>Bock: Anatevka</li> <li>Bernstein: West Side Story</li> <li>Lloyd-Webber: Jesus Christ Superstar</li> <li>Lloyd-Webber: Phantom of the Opera</li> <li>Hamlisch: A Chorus Line</li> <li>Andersson/Ulvaeus: Mamma Mia</li> </ul>	
  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten.</li> </ul>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Parameter:</b> Melodik, Harmonik, Rhythmik, Klangfarbe</li> <li><b>Notationsformen:</b> Melodienotation mit Klavierauszug</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör-/Notationsanalyse</li> <li>Komposition/Realisation</li> <li>Singen und Spielen solistischer und chorischer Partien</li> </ul>	<p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Richter: Musical, Arbeitsheft der Reihe „Oberstufe Musik“, Berlin 2008.</li> <li>Engel: Soundcheck SII, Braunschweig 2008.</li> <li>Prinz/Scheytt: Musik um uns – Sekundarbereich II, Braunschweig 2008.</li> <li>Nykrin/Mauersberger/Kemmelmeyer/Martin: Spielpläne Oberstufe, Stuttgart 2011</li> </ul>	
  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</li> </ul>			

UV III: Bearbeitung von Musik – ein Gewinn?		
Inhaltsfeld 1: Bedeutungen	Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung der Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parodie (Bach/Weihnachtsoratorium)</li> <li>• Vom Tanz zum Konzertsatz (Corelli)</li> <li>• Vom Kunstlied zur Volksweise (Schubert)</li> <li>• Zitat (Zimmermann)</li> <li>• Stilistische Verfremdung (Procol Harum/Jethro Tull)</li> <li>• Coverversion (Joe Cocker)</li> <li>• Bastard/Remix/Sample/Patchwork (Alcazar)</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bach: Herkules-Kantate/Weihnachtsoratorium</li> <li>• Corelli: La Follia</li> <li>• Schubert: Der Lindenbaum/ Silcher: Am Brunnen vor dem Tore</li> <li>• Debussy: Jeux/ Zimmermann: Dialoge</li> <li>• Bach: Air/ Procol Harum: A Whiter Shade of Pale</li> <li>• Bach: Bourrée/ Jethro Tull: Bourrée</li> <li>• Lovin' Spoonful/Joe Cocker: Summer in the City</li> </ul>
 <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.</li> </ul>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Parameter:</b> Melodik, Harmonik, Rhythmik, Klangfarbe</li> <li>• <b>Notationsformen:</b> Melodie mit Akkordsymbolen, Klavierauszug, Partitur, Formskizze</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalyse</li> <li>• Notationsanalyse</li> <li>• Realisation</li> <li>• Bearbeitung</li> <li>• Kritik</li> <li>• Textanalyse</li> </ul>	<p><b>Lernmittel / Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bielefeld/Pendzich: Original&amp;Bearbeitung, Arbeitsheft der Reihe „Oberstufe Musik“, Berlin 2007</li> <li>• Prinz/Scheytt: Musik um uns – Sekundarbereich II, Braunschweig 1996</li> </ul>
 <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten.</li> </ul>		

<b>Inhaltsfeld 2: Entwicklungen</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</li> <li>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Rezeption</b> </div> </div> <p><b>Die Schüler:innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf programmatische Bezüge, musikimmanente Gestaltungskriterien und Paradigmenwechsel,</li> <li>benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>analysieren stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext</li> <li>interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.</li> </ul>	<b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Barocke Affektenlehre: Semantik der Musik vor 1750 am Beispiel musikalisch-rhetorischer Figuren und Musik als Empfindungssprache</li> <li>Ästhetischer Streit um die Realisierung von Geist in der Musik und der Idee der absoluten Musik (E.T.A. Hoffmann, Robert Schumann, Eduard Hanslick)</li> <li>Die Entwicklung der Sinfonie: Sinfonien mit Konzept oder Programm</li> <li>Ästhetische Konzepte der Programmmusik: Tonmalerei und Gefühlsausdruck</li> <li>Erzählende Programmmusik: idée fixe</li> </ul> <p><b>Gattungsspezifische Merkmale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Sinfonie und die Sonatenhauptsatzform in der Klassik und Romantik</li> <li>die Programmsinfonie</li> <li>die sinfonische Dichtung</li> <li>Charakterstück</li> <li>lyrische Klavierstücke</li> </ul>	<b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b> <p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eduard Hanslick: Textauszug „Vom Musikalisch-Schönen“</li> <li>Johann Kuhnau: „Der Streit zwischen David und Goliath“</li> <li>Mozart-Sinfonie Nr. 40 oder 41</li> <li>Ludwig van Beethoven: Klaviersonate G-Dur, op. 49, Nr. 2</li> <li>Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 und Nr. 6 („Pastorale“)</li> <li>Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 oder 4</li> <li>Hector Berlioz: „Symphonie fantastique“</li> <li>Franz Liszt: „Mazeppa – Eine Tondichtung nach Byron“; Les Préludes</li> <li>Richard Strauss: „Till Eulenspiegels lustige Streiche“; Alpensinfonie</li> <li>Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung (z.B. daraus: Der Markt von Limoges)</li> <li>Paul Hindemith: „Mathis der Maler“</li> <li>Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 2 oder 3</li> <li>Robert Schumann: Kinderszenen</li> <li>Frédéric Chopin: Préludes, Nocturnes</li> </ul>
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Produktion</b> </div> </div> <p><b>Die Schüler:innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln und erläutern Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik,</li> <li>erfinden musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten im Hinblick auf einen historischen Kontext,</li> <li>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederholung und Festigung jeweils relevanter Aspekte</li> <li>Formtypen: romantische Sinfonie, sinfonische Dichtung, Charakterstück</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>motivisch-thematische sowie Formanalyse (Hör- und Notentextanalyse)</li> <li>Recherche von Informationen sowie Lektüre von Primär- und Sekundärtexten</li> <li>Eigene Gestaltung von kleineren Formen (z.B. durch Tanzgestaltung)</li> <li>Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Erstellen von (rhythmischen) Begleitsätzen und musikpraktische Umsetzung</li> <li>Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive</li> </ul>	<p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musik um uns Sek II (Schroedel), Musik und Programm (S. 124 – 135)</li> <li>Musik um uns Sek II, Kapitel: Die Sonatenform – Das Streichquartett – Die Sinfonie (S. 274-288)</li> <li>Robert Lang: EinFach Musik – Programmmusik (Schöningh)</li> <li>Carl Dahlhaus: Die Idee der absoluten Musik</li> <li>Eduard Hanslick: Vom Musikalisch Schönen. Ein Beitrag zur Revision der Ästhetik der Tonkunst.</li> </ul>
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <b>Reflexion</b> </div> </div> <p><b>Die Schüler:innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,</li> <li>erläutern die Debatte um Programmmusik und absolute Musik bezogen auf deren historischen Kontext,</li> <li>erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Fachübergreifende Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch/Kunst: Balladen der Klassik und Romantik und ihre musikalische Umsetzung</li> <li>Geschichte: Der Bürger erhebt sich... - gesellschaftlicher Umbruch im 18. Jhd.</li> </ul> <p><b>Feedback/ Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Portfolioarbeit zu einem Komponisten der Wiener Klassik oder Romantik</li> <li>Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext</li> <li>Bewertung von Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>Feedback und Bewertung zu Gestaltungsaufgaben (z.B. rhythmischer Mitspielsatz, choreografische Gestaltung)</li> <li>schriftliche Lernerfolgskontrolle zu Teilssequenzen (z.B. SHF)</li> </ul>	

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen	Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik, Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik</li> <li>• untersuchen und beschreiben Klangideale</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musique concrète</li> <li>• Soundscape-Komposition</li> <li>• Die Musik von „Kraftwerk“ (Elektronik-Pop) als Ideengeber für HipHop und Techno</li> <li>• DJing und Sampling in Techno und House als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</li> <li>• Musik im Spiegel gesellschaftlicher Konventionen</li> <li>• Tanz im Kontext gesellschaftlicher Konventionen</li> <li>• Musik und Rezeption - Zur Rolle des Zuhörers</li> <li>• Musik und elektroakustische Manipulationen</li> <li>• Sequenzerprogramme und ihre Möglichkeiten der Klangbeeinflussung</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• K. Stockhausen, „Gesang der Jünglinge“</li> <li>• Pierre Schaeffer: Etude aux chemins de fers</li> <li>• Soundscape nach Murray Schafer, z.B. „Entrance to the Harbour“</li> <li>• Kraftwerk: „Computer Liebe“, „Das Modell“, „Trans Europa Express“, „Numbers“, „Wir sind die Roboter“, „Autobahn“</li> <li>• Afrika Bambaataa: Planet Rock</li> <li>• DJ Grandmaster Flash: Scorpio</li> <li>• Steve Hurley: „Jack your body“</li> <li>• Underground Resistance: „Final Frontier“</li> <li>• Hauschka: Stücke mit „Präpariertem Piano“</li> <li>• P. Ablinger, „The speaking piano“</li> </ul>
 <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik und des Sprachcharakters von Musik</li> <li>• bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen</li> <li>• vertonen mit digitalen Werkzeugen Texte in einfacher Form</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und musikalischer Stereotype</li> <li>• notieren musikalische Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen.</li> </ul>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Parameter:</b> rhythmisch-metrische Gestaltung (Synkopen, Taktwechsel, rhythmische Ostinati, Rhythmuspattern); melodische, harmonische und formale Strukturen; Instrumentation: elektronische Instrumente, Klangfarben</li> <li>• <b>Formaspekte:</b> neue Formmodelle (Prinzipien 2. Wiener Schule)</li> <li>• <b>Notationsformen:</b> traditionelle Notationsformen, grafische Notationsformen, Diagramme und verbale Spielanweisungen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höranalysen musikalischer Strukturen</li> <li>• Kommentar (mdl./schriftl.) zu musikalischen Darbietungen &amp; Konzepten</li> <li>• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte &amp; grafischer Partituren sowie Präsentation von Rechercheergebnissen</li> <li>• MKR: eigene Kompositionen elektronischer Musik am PC (audacity) oder iPad (GarageBand)</li> </ul>	<p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• elektronische Musik (Stockhausen)</li> <li>• Urheberrecht (MKR 4.4)</li> <li>• Funktionsweise digitaler Produktionsmedien, DAW, Synthesizer, Drum Machine,...</li> </ul> <p><b>Lernmittel / Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik um uns SekII</li> <li>• Pierre Schaeffer: Musique Concrète</li> <li>• Barry Truax: Genres and Techniques of Soundscape Composition as developed at Simon Fraser University</li> </ul>
 <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen</li> <li>• erörtern und reflektieren musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen</li> </ul>	<p><b>Feedback / Leistungsbewertung, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen</li> <li>• Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Gestaltung</li> <li>• Gestaltungsaufgabe zur Musique concrète oder Soundscape</li> <li>• Gestaltungsaufgabe zum Sampling</li> <li>• Präsentation musikalischer Live-Darbietungen</li> </ul>	

<p><b>Inhaltsfeld 3: Verwendungen</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wahrnehmungssteuerung durch Musik</i></li> <li>• <i>Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten</i></li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Inhaltliche und methodische Festlegungen</b></p> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfremdungstechniken</li> <li>• Form der Distanzierung durch Verfremdungstechniken</li> <li>• Merkmale des epischen Theater</li> <li>• Musikgeschichtliche Hintergründe</li> <li>• Wort-Ton-Verhältnis</li> <li>• Formen der Gesellschaftskritik in der Musik</li> <li>• Bearbeitungen von Musik, Verfahrensweisen</li> <li>• Stilzitate und deren Verfremdung</li> <li>• Sprachcharakter von Musik</li> <li>• Instrumentale Klangerzeugung und Veränderung</li> </ul>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p> <p><b>Unterrichtsgegenstände, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weill: Dreigroschenoper</li> <li>• Schumann: Die beiden Grenadiere</li> <li>• Schubert: Winterreise, Die schöne Müllerin, Der Wanderer</li> <li>• Jimi Hendrix: Star Spangled Banner</li> <li>• Hans Zender: Eine Winterreise</li> <li>• Weitere politisch motivierte Lieder: Rollings Stones, Beatles</li> </ul>
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,</li> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Melodie- und Rhythmusmuster</li> <li>• Formen metrische und ametrische Zeitgestaltung</li> <li>• Harmonische Konventionen</li> <li>• Periodische Formmodelle und entsprechende Abweichungen</li> <li>• Traditionelle und grafische Notation</li> </ul> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)</li> <li>• Eigenständige Rechercheaufgaben</li> <li>• Gestaltungsaufgaben</li> </ul>	<p><b>Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soundcheck Sek. II</li> <li>• Themenhefte</li> <li>• Materialsammlung</li> </ul>
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</li> </ul> </div> </div>	<p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</li> <li>• Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik</li> <li>• Historische Recherche</li> <li>• schriftliche Ausarbeitung</li> </ul>	

**UV IV: Kursinterne Schwerpunktsetzung**

etwa 15 – 18 Std.

**Inhaltsfeld 1,2,3 oder Kombinationen davon****Inhaltliche Schwerpunkte:** *Je nach gewähltem Thema, z.B.*

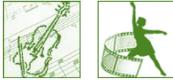
- *Expressionismus*
- *Impressionismus*
- *Gattungsspezifische Merkmale in historisch-gesellschaftlichem Kontext*
- ...

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen****Inhaltliche und methodische Festlegungen****Individuelle Gestaltungsspielräume**

## UV I: Liebe, die den Tod besiegt!?! – Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater (Der Mythos von Orpheus und Eurydike)

etwa 15 – 18 Std.

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen	Inhaltsfeld 3: Verwendungen	Inhaltliche Schwerpunkte: ästhetische Konzeptionen und Sprachcharakter von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in außermusikalischen Kontexten
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="85 338 259 418">  </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik</li> <li>• analysieren und interpretieren Vokalformen des Musiktheaters im Hinblick auf Textausdeutungen sowie der Darstellung von Tod bzw. Liebe</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</li> </ul>	<div data-bbox="436 338 611 418">  </div> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf außermusikalische Kontexte</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gattungsspezifische Merkmale der Oper und Operette</li> <li>• Entwicklung des Musiktheaters, die Anfänge der Oper in Florenz</li> <li>• Ästhetische Ideale unterschiedlicher Zeiten, künstlerische Ausdrucksformen gebunden an Zeit und Gesellschaft, z.B. Wandel in der Charakterdarstellung, Rollen von Frauen und Männern, repräsentative Funktion, Inhalte</li> <li>• Musikalische und außermusikalische Mittel zur Charakterisierung von Personen u. Situationen, Möglichkeiten der musikdramatischen Gestaltungsweise</li> <li>• Barocke Aufführungspraxis vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt, z. B. Kastratenwesen</li> <li>• Die Rolle des Librettisten</li> <li>• Balance von Text und Musik im musikalischen Drama</li> <li>• Die Orpheus-Sage: Literarische Bearbeitungen des Stoffs der griechischen Mythologie in den Libretti</li> <li>• Digitale Bearbeitungen / Präsentationen, Musikbeispiele mithilfe digitaler Medien beschreiben / analysieren (Videos/Trailer...)</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Der Mythos von Orpheus und Eurydike in versch. Epochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Monteverdi: „Tu se’ morta“ o.ä. aus L’Orfeo (1607), Entstehung der Gattung Oper (seconda pratica, Monodie)</li> <li>• Gluck: „Che faro senza Euridice?“ aus Orfeo ed Euridice (1762), Opernreform</li> <li>• Offenbach: „CanCan aus Orphée aux enfers“ (1885), Opéra bouffe/Operette als komödienhafte Persiflage auf die damalige Gesellschaft</li> <li>• Glass: „Le Retour d’Orphée“ aus der Oper Orphée nach dem Film von Jean Cocteau im Stil der Minimal Music</li> </ul> <p>Liebe und Tod in weiteren Musiktheaterwerken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Händel: Giulio Cesare in Egitto</li> <li>• Mozart: Don Giovanni – „Mi pare sentire ...“</li> <li>• Beethoven: Fidelio</li> <li>• von Weber: Der Freischütz</li> <li>• Wagner: Der Fliegende Holländer, Tristan und Isolde</li> <li>• Verdi: Otello, Rigoletto, Aida</li> <li>• Gershwin: Porgy und Bess</li> <li>• Berg: Wozzeck</li> <li>• Bizet: Carmen</li> <li>• Musical: West Side Story, Miss Saigon, Phantom der Oper, Jesus Christ Superstar, Elisabeth</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch einer Operninszenierung oder eines Opernhauses</li> <li>• Berufsfeld Musiktheater</li> <li>• Architektur der Opernhäuser / Musicaltheater unterschiedlicher Epochen</li> </ul>

 <p><b>Produktion</b></p> <p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik</li> <li>bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen</li> <li>vertonen Texte in einfacher Form</li> <li>erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</li> </ul>	 <p><b>Produktion</b></p> <p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen in Hinblick auf außermusikalische Kontexte</li> <li>erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext</li> <li>entwerfen, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul>	<p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Parameter:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>melodische und harmonische Strukturen, z.B.</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung des Wort-Ton-Verhältnisses</li> <li>Verhältnis von Sprachmelodie und Intervallstruktur</li> </ul> </li> <li><u>rhythmisch-metrische Gestaltung z.B.</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Rhythmik im Dienst der Sprache</li> <li>Synkopen und Akzentuierungen im Rezitativ</li> </ul> </li> <li><u>Instrumentation und Artikulation, z.B.</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesang: Timbre, Aussprache, Akzentuierung</li> <li>zeitspezifische Besonderheiten z.B. Artikulationsformen und Spieltechniken im Barock (differenzierte Dynamik, Verzierungen, Abweichungen vom Notentext)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li><b>Formaspekte:</b> geschlossene und offene Formen (Monodie, Lied, Arie, Secco- vs. Accompagnato-Rezitativ, Chor); durchgehende dramatische Entwicklung; motivische Muster, rhetorische Figuren</li> <li><b>Notationsformen:</b> Klavierauszug, Partitur, Generalbass</li> </ul>	<p><b>Lernmittel / Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Musik und Drama: Von Monteverdis ‚Orfeo‘ bis zu Glucks Opernreform“. In: Raabits, Impulse und Materialien für die kreative Unterrichtsgestaltung, Stuttgart 2012: Raabe</li> <li>Thomas Krettenauer, Oper. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemein bildenden Schulen. Reihe „Oberstufe Musik“. Cornelsen 2010</li> <li>Christoph Richter, Musical. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemein bildenden Schulen. Reihe „Oberstufe Musik“. Cornelsen 2008</li> <li>Musik um uns. Sekundarbereich II. Schulbuch S. 36-39, 86–114. Markus Sauter / Klaus Weber (Hrsg.). Schroedel Verlag. Braunschweig 2017. S. 162 -199</li> <li>Musix 3. Kapitel 8: Musiktheater 2: Oper. Detterbeck/Schmidt-Oberländer. Helbling, Esslingen 2015</li> <li>O-Ton Oberstufe. Arbeitsbuch für den Musikunterricht. Kapitel 3: 1600 bis 1700 / Kapitel 4 1700 bis 1800. Exkurs: Musical. Ahlers / Lang / Schläbitz. Schöningh. Braunschweig, 2017</li> <li>„Thema Musik: Musical“, Hg. D. Bühring, Leipzig 1999: Klett.</li> </ul>
 <p><b>Reflexion</b></p> <p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern und reflektieren musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</li> </ul>	 <p><b>Reflexion</b></p> <p><u>Die Schüler:innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext</li> <li>erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li> <li>erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf außermusikalische Kontexte</li> </ul>	<p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie</li> <li>Textarbeit, z.B. Untersuchung verschiedener Libretti auf ihre musikdramatischen Möglichkeiten hin</li> <li>Notentextanalyse</li> <li>Musikpraktische Gestaltung einer Szene (z.B. Singen)</li> <li>szenische Interpretation (eigene Texte, Regie-anweisungen)</li> <li>Personenkonstellationen/Handlungsstränge in Schaubildern darstellen</li> <li>Arbeit mit digitaler Video-/Audiotechnik</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen (Schaubilder, Plakate, Vortrag, Analysen)</li> <li>Szenische und musikpraktische Darstellungen</li> <li>Referate zu ausgewählten Themen (z.B. Epochenportrait)</li> <li>Gestaltungsaufgabe, ggf. unter Verwendung digitaler Medien</li> </ul>	

**UV II: Kursinterne Schwerpunktsetzung**

etwa 15 – 18 Std.

**Inhaltsfeld 1,2,3 oder Kombinationen davon****Inhaltliche Schwerpunkte:** *Je nach gewähltem Thema, z.B.*

- *Expressionismus*
- *Impressionismus*
- *Gattungsspezifische Merkmale in historisch-gesellschaftlichem Kontext*
- *...*

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen****Inhaltliche und methodische Festlegungen****Individuelle Gestaltungsspielräume**

**UV III: Abiturvorbereitung (Projekte und/oder Themen nach Bedarf und Möglichkeiten der Kursteilnehmer)**

etwa 15 – 18 Std.

Inhaltsfelder 1,2,3	Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans</i>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Kompetenzerwartungen der Kernlehrplans</li></ul>		



Stand: 20. Juni 2023  
Sascha Böddecker